

Veranstalter:

STÄTTE DER BEGEGNUNG e.V.

Oeynhausener Str. 5 / 32602 Vlotho

Tel.: 05733 / 9129-0 / Fax: 05733 / 9129-15

www.staette.de

25.-27.09.2020

Wewelsburg, der Nationalsozialismus und gesellschaftliche Perspektiven

Die sogenannte „Mitte-Studie“ der Friedrich Ebert Stiftung erforscht seit 2006 rechtsextreme Einstellungen in der deutschen Gesellschaft. Kürzlich wurde nun veröffentlicht, dass eine stärkere Neigung zu rechtspopulistischen Äußerungen sowie eine vermehrte Abwertung von Asylsuchenden und Muslimen wahrzunehmen ist. In der Bilanz berichten die Forschenden von einer Spaltung der Gesellschaft. Dies zum Anlass nehmend, soll der Workshop anhand einer geschichtlichen Auseinandersetzung vermitteln, wie schnell das kostbare Gut „Demokratie“ verloren gehen kann. Es soll der Frage nachgegangen werden, was sich aus der Vergangenheit lernen lässt und reflektiert werden, wie im Kreis OWL ein Umgang mit dem Thema Erinnerung und Nationalsozialismus stattfindet.

Im Weiteren sollen (pädagogische) und zum Teil digitale Methoden konstruktiv diskutiert werden, um einen Ausblick zu entwickeln, was eine Gesellschaft (und Pädagogik) heute braucht, um rechten Tendenzen und Menschenfeindlichkeit entgegen zu wirken.

Leitung

Monika Olewnik

Anna Hartfiel

Veranstaltungsort:

DJH Jugendherberge Wewelsburg

Burgwall 17

33142 Büren

Tel.: 02955/6155

Anmeldung:

Stätte der Begegnung e.V.

Monika Olewnik monika.olewnik@staette.de

Geplantes Programm:

*Änderungen vorbehalten

Freitag, 25. September 2020:

19:00 – 19:45 Uhr: Kennenlernen mit Vorstellungsrunde, Ablauf des Seminars mit Tagesprogramm, Seminarabsprachen, Erwartungen und Befürchtungen
15 Minuten Pause

20.00 – 21:30 Uhr: Einstieg in das Thema: 75 Jahre nach Auschwitz (FUNK Dokumentation: „Auschwitz-Was hat der Holocaust mit mir zu tun?“) anschließend Diskussion mit der Frage nach dem persönlichen Bezug der Teilnehmenden zu „Auschwitz/ Birkenau“/zum Thema Nationalsozialismus?

Samstag, 26. September 2020:

09:00 – 09:45 Uhr: Begrüßung, Tageseinstieg

10:00 – 12:30 Uhr: a) Wewelsburg: „Ideologie und Terror der SS“ (2 Gruppen mit jeweils 9 Personen)
b) Bericht des ehemaligen politischen Häftlings und Zeitzeugen Tadeusz Sobolewicz mit anschließender Reflexion
12:30 Uhr Mittagessen und Pause

14:00 – 16:30 Uhr a) Auswertung des Vormittags und Erprobung von Reflexionsmethoden und Bericht des ehemaligen politischen Häftlings und Zeitzeugen Tadeusz Sobolewicz mit anschließender Reflexion

b) Wewelsburg: „Ideologie und Terror der SS“ (Gruppe – max. 9 Personen), anschließend Auswertung mit Erprobung von Reflexionsmethoden
15 Minuten Pause

16:45 – 17:30 Uhr: Austausch und Auswertung

17:30 - 19:00 Uhr: Präsentation: „Auschwitz“ und der Holocaust- Eine Einführung in die Geschichte und Topographie des Ortes“ (Vortrag Leitung und Diskussion)
19:00 Uhr Abendessen

Sonntag, 27. September 2020:

09:00 – 09:45 Uhr: Tageseinstieg mit Reflexion des Vortages

09:45 – 11:15 Uhr: „Sklaven der Gaskammern“ - Das Sonderkommando von Auschwitz-Birkenau – Überlebende berichten
15 Minuten Pause

11:30 – 12:30 Uhr: Einstieg – Weiterleben nach dem Holocaust aus der Perspektive der nachfolgenden Generation und Diskussion
12:30 Uhr Mittagessen und Pause

13:30 – 15:00 Uhr: „Impulskarten“ – Gegenwartsbezug in Gruppen und Diskussion
:
Auswertung, Nachfragen, Anmerkungen, Seminauswertung und Abschluss